

## Wenn alle Brünlein fließen · Heimliche Liebe

1. Wenn al - le Brün - lein flie - ßen, so muss man trin - ken; wenn  
ich mein Lieb nicht ru - fen darf, tu ich ihm win - ken, wenn ich mein Lieb nicht  
ru - fen darf, ja, ja, nicht ru - fen darf, tu ich ihm win - ken.

2. Ja winken mit den Augen  
und treten mit dem Fuß;  
's ist eine in der Stuben,  
die mein werden muss,  
's ist eine in der Stuben,  
ja, ja, der Stuben,  
die mein werden muss.

3. Warum sollt sie's nicht werden,  
ich seh sie ja so gern;  
sie hat zwei blaue Äugelein,  
die glänzen wie die Stern,  
sie hat zwei blaue Äugelein,  
ja, ja, zwei Äugelein,  
die glänzen wie die Stern.

4. Sie hat zwei rote Wängelein,  
sind röter als der Wein;  
ein solches Mäd'el find't man nicht  
wohl unterm Sonnenschein,  
ein solches Mäd'el find't man nicht,  
ja, ja, find't man nicht  
wohl unterm Sonnenschein.



Melodie: aus Schwaben, aufgezeichnet von Friedrich Silcher (1789–1860) in op. 65 Nr. 1, 1855  
Text: erstmals gedruckt bei Johann Ott, »Hundert und ainundzweintzig neue Lieder«, Nürnberg 1534  
Von Franz-Josef Selig für das Liederprojekt gesungen.

VOLKSLIEDER

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Volkslieder-Buch von Carus und Reclam  
ISBN 978-3-15-010794-2 (Reclam) · ISBN 978-3-89948-151-8 (Carus)  
© 2010 Carus-Verlag, Stuttgart

www.liederprojekt.org www.carus-verlag.com www.swr2.de www.zeit.de